

Inhalt/Beschreibung der Veranstaltung

Diagnose der Leseflüssigkeit – Lautleseprotokoll: Ein Instrument zur Erfassung der Leseflüssigkeit

Fasst man die Ergebnisse der Leseforschung sowie der vergleichenden Schulleistungsstudien der letzten Jahre (PISA oder IGLU) zusammen, liegen die Defizite im Bereich des Lesens einerseits in der Lesemotivation, andererseits vor allem im Bereich der Leseflüssigkeit. Neue Forschungsergebnisse zeigen, dass die Leseflüssigkeit stark mit dem Leseverständnis korreliert und aus diesem Grund für das Verstehen eines Textes von zentraler Bedeutung ist.

Im schulischen Bereich bildet die Diagnose der Leseflüssigkeit den Ausgangspunkt der Förderung. Bevor die Leseflüssigkeit trainiert wird, sollte geklärt werden, welche Komponente der Leseflüssigkeit (Lesegeschwindigkeit, Lesegenauigkeit, Automatisierung oder Prosodie) besonders förderbedürftig ist.

In der Veranstaltung wird das Lautleseprotokoll als ein Instrument zur Erfassung von Leseflüssigkeit zunächst auf einer theoretischen Ebene vorgestellt. Dabei wird auch kurz auf allgemeine Grundlagen der Diagnose von Leseflüssigkeit eingegangen. Im praktischen Teil wird das einfache und das erweiterte Lautleseprotokoll anhand eines praktischen Beispiels erprobt.